



Bündeln in Zukunft ihre Kräfte: Alois Zacher (von links), Geschäftsführer komro, Alfred Rauscher, Geschäftsführer R-KOM und Andreas Kövi, Geschäftsführer SWU-TeleNet Ulm/Neu-Ulm. *Foto: Drenkard*

## Drei Anbieter: G-FIT plant zentrale Vernetzung

Gesellschaft für Telekommunikationsdienste gegründet

**REGENSBURG (kh).** R-KOM Regensburg hat eine neue Gesellschaft gegründet. Zusammen mit den kommunalen Telekommunikationsanbietern komro Rosenheim und SWU-TeleNet Ulm/Neu-Ulm wurde die G-FIT (Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste) ins Leben gerufen.

„Die Basis unserer gemeinsamen Zusammenarbeit stellt die Anschaffung und der Betrieb einer zentralen Technikplattform“, so Alfred Rauscher, Geschäftsführer von R-KOM. Diese gründet sich auf dem Ansatz des Next-Generation-Network (NGN), welches plattformübergreifende Dienste erlaube. Zur Veranschaulichung ein kurzer Exkurs in die Werkzeug-Welt: Der Hersteller einer Bohrmaschine verkauft sein Produkt in der gängigen Praxis nicht direkt in der Fertigungshalle, sondern bringt es erst im Laden an den Kunden. Vereinfacht dargestellt, aber ähnlich soll

G-FIT operieren. Das heißt, dass Telefon-, Handy-Funk, Computer- und IP-Netze zukünftig nicht mehr separat nebeneinander herlaufen sollen.

Stattdessen werden die Netze auf der zentralen Technikplattform, welche von G-FIT erarbeitet wird, gebündelt, und können zukünftig von den Kunden der beteiligten Partner in Anspruch genommen werden. Es erhalten folglich komro-, SWU-TeleNet- und auch R-KOM-Kunden über G-FIT die von den Unternehmen gemeinsam angebotenen Leistungen.

„Ab Mitte diesen Jahres wollen wir ein Telefonieangebot für Privat- und Geschäftskunden erarbeiten“, erklärt Rauscher, wofür ein geteiltes Investitionsvolumen von ungefähr einer Millionen Euro nötig sei. Sitz der G-FIT ist Regensburg, wo vier Mitarbeiter mit der technischen Realisierung des Projekts betraut sind. „Mittel- und langfristig wollen wir die G-FIT-Leistungen auch weiteren Netzwerkbetreibern anbieten und dadurch zusätzliche Erträge erzielen“, blickt Rauscher in die Zukunft.